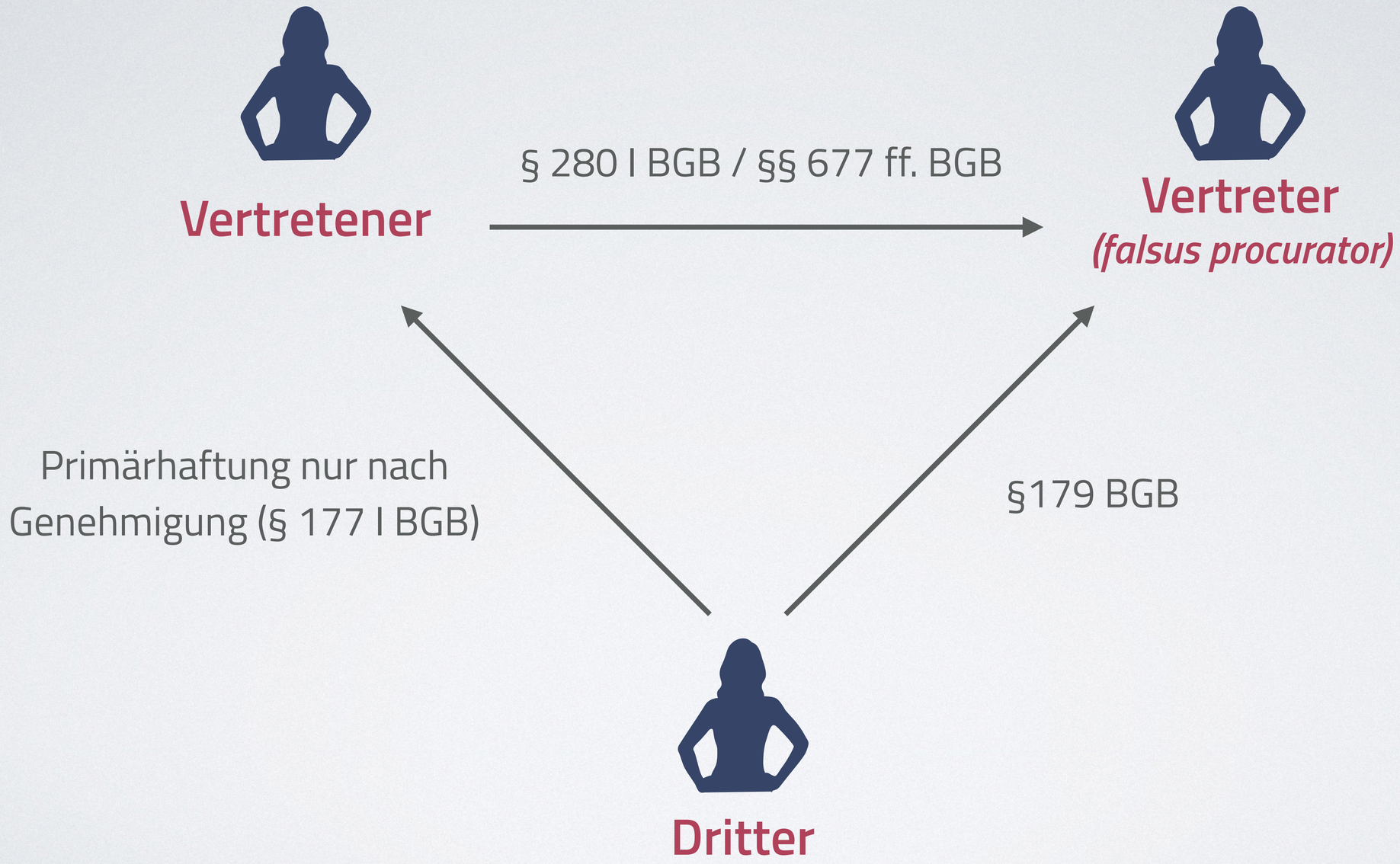
BGB AT

Handeln ohne Vertretungsmacht (§§ 177–180 BGB)


Vertretener
§ 280 I BGB / §§ 677 ff. BGB
Vertreter
(falsus procurator)
Primärhaftung nur nach Genehmigung (§ 177 I BGB)
§179 BGB
Dritter

(1) Eigene Willenserklärung des Vertreters

(2) im Namen des Vertretenen

(3) ohne Vertretungsmacht

(4) Genehmigungsfähigkeit des Rechtsgeschäfts gemäß § 177 I BGB

(5) Verweigerung der Genehmigung oder Fiktion nach § 177 II 2 Hs. 2 BGB

(6) Kein Haftungsausschluss nach § 179 III BGB

→ **Rechtsfolge:**

- Erfüllung (gesetzliches Schuldverhältnis) oder
- Schadensersatz (positives Interesse, ggf. nach § 179 II BGB auf negatives Interesse begrenzt)

- Handelt ein Vertreter ohne Vertretungsmacht (*falsus procurator*), kann der Vertretene das schwebend unwirksame Geschäft durch Genehmigung an sich ziehen (**§ 177 I BGB**).
- Bleibt die Genehmigung aus, tritt eine verschuldensunabhängige Garantiehaftung des Vertreters gegenüber dem Dritten nach **§ 179 BGB** ein.
- Im Verhältnis zwischen dem Vertretenen und dem Vertreter kommen Ansprüche aus **§ 280 I BGB** und **§§ 677 ff. BGB** in Betracht.